



05.03.2012

Vietnam verzettelt sich beim Ausbau seiner Häfen

Bessere Anbindung gefordert / Umschlagvolumen wächst kräftig / Von Thomas Hundt

Hanoi (gtai) - Die meisten der vietnamesischen Häfen verfügen über keine modernen Beladungsvorrichtungen und sind unzureichend mit dem Hinterland verbunden. Die Hafeninfrastruktur belegt nach Messung des World Economic Forum Rang 111 bei 142 untersuchten Ländern. Fachleute raten, sich beim Ausbau auf wenige Häfen zu konzentrieren, diese aber so auszurüsten, dass sie in der Lage sind, den internationalen Transportbedarf der Industriezonen rund um Ho-Chi-Minh-Stadt und Hanoi zu bedienen.

In den vietnamesischen Häfen wurden nach Berechnungen der Vietnam Maritime Administration (Vinamarine) 2011 rund 286 Mio. t Seefracht umgeschlagen (+10% gegenüber dem Vorjahr). Ein 2009 verabschiedeter "Master Plan on Development of Vietnam Seaport System" prognostiziert ungefähr eine Verdoppelung des Volumens im Fünfjahresrhythmus auf 500 Mio. bis 600 Mio. t bis 2015 und auf 900 bis 1.000 Mio. t bis 2020. Auf die Region Ho Chi Minh City (HCMC) entfällt das größte Umschlagvolumen. Die Häfen der Wirtschaftsregion um Hanoi holen aber auf, so Logistikexperten.

Güterumschlag der Seehäfen in Vietnam (in Mio. t)

	2010	2011	2012 *)	Veränderung 2012/11 (in %)
Gesamtumschlag	260	286	315	10
.Transit	30	44	55	25
.Flüssigladung	52	51	56	10
.Trockenladung	105	110	115	5
.Container	73	81	89	10
Container (in Mio. Twenty-foot Equivalent Unit, TEU)	6,5	7,2	8,6	19
Schiffsankünfte	119.744	130.002	143.002	10

*) Prognose

Quelle: Vietnam Marine Administration

Um den erwarteten Anstieg bewältigen zu können, müssen bestimmte Häfen ausgebaut und kräftig modernisiert werden. Der Masterplan visiert bis 2020 Investitionen von 20 Mrd. bis 25 Mrd. US\$ an. Vinamarine hofft, dass die öffentliche Hand nur 12 bis 15% der Mittel ausgeben muss und Unternehmen oder Entwicklungsgelder den Rest beisteuern.

Die Regierung erklärte Anfang 2012 Hafenprojekte als vordringlich, die den internationalen Transportbedarf der Industriegebiete um HCMC und Hanoi bedienen

können. Die 3.260 km lange Küstenlinie habe die Provinzregierungen dazu verleitet, zu viele Hafenprojekte anzuschieben, monieren Experten. Die Vietnam Seaports Association (VPA) zählt landesweit bereits 166 Häfen, davon gehören 56 dem Verband an.

Die VPA kritisiert deren Verkehrsanbindung. Beispielsweise seien die Eisenbahnanschlüsse seit Jahrzehnten nicht verbessert worden. Auch die oft unzureichenden Straßen und die mangelhafte Tragfähigkeit von Brücken behinderten insbesondere die Nutzung der bedeutenden Häfen in HCMC, in Danang sowie in der Region Thi Vai-Cai Mep.

Zudem beschränken geringe Zugangstiefen die Schifffahrt. Die VPA beanstandet, dass Häfen nicht regelmäßig Baggerarbeiten zum Erhalt der Fahrtiefen durchführen. Aktuell plagt den Hafen Dinh Vu bei Haiphong, der etwa 100 km östlich von Hanoi liegt, die Verschlammung der Fahrrinne. Wegen vernachlässigter Ausbaggerungen reduzierte sich die Zufahrtskapazität der Schiffe von 20.000 auf 10.000 dead weight tonnage (dwt). Ähnliche Probleme hat zum Beispiel der Can Tho Port in Südvietnam.

In der Südprovinz Ba Ria-Vung Tau entstehen derweil gleich mehrere Umschlag- und Logistikzentren. In den Flussdeltas bei HCMC sind zehn Erweiterungen und Neubauten von Häfen geplant. Damit sollen die Frachtumschlagkapazitäten in dem Gebiet von 15,7 Mio. t auf 28 Mio. t im Jahr 2020 angehoben werden.

In Ba Ria-Vung Tau nahm 50 km südöstlich von HCMC im März 2011 der 48 ha große Vorzeigehafen Cai Mep International Terminal den Betrieb auf. Er verfügt über eine Zufahrtstiefe von 14 m und Kaikräne, die erstmals Schiffe der Größe "SuperPost Panamax" abfertigen können. Insgesamt werden in der Region Cai Mep im Mündungsdelta des Saigon River fünf Containerhäfen in unmittelbarer Nachbarschaft errichtet. Der Frachtverkehr der Innenstadthäfen von HCMC soll langfristig auf sie verlagert werden. Eines der kürzlich fertiggestellten Projekte in Cai Mep erwies sich aber als unwirtschaftlich; die Anlagen werden wieder abgebaut.

Gegenwärtig bringen zumeist noch Feederschiffe die Container von und zu den Hauptumschlagplätzen Singapur und Hongkong. Diese können die Flüsse weiter aufwärtsfahren und ihre Fracht näher an die Industriezonen liefern. Ein schlecht an das Verkehrsnetz angebundener Großhafen ist für diese Praxis keine Alternative.

Als zentraler Hafen für Nordvietnam wird im Roten-Fluss-Delta Lach Huyen bei Haiphong entwickelt. Hier baut ein vietnamesisch-japanisches Gemeinschaftsunternehmen zunächst zwei neue Containerterminals, Zufahrtsstraßen und Brücken. Dem Joint Venture gehören die Vietnam National Shipping Lines und die japanischen Partner Itochu, NYK und Mitsui an. Die Gelder für das rund 320 Mio. US\$ teure Public-Private-Partnership (PPP)-Projekt streckt die Japan Bank for International Cooperation im Rahmen der "Official Development Assistance" vor. Als Baubeginn ist 2012 vorgesehen, für die Inbetriebnahme das Jahr 2015.

Das dritte als strategisch eingestufte Hafenprojekt, der internationalen Transithafen Van Phong in Zentralvietnam, besteht bislang trotz einiger vorbereitender Bauarbeiten im Jahr 2009 nur auf dem Papier. Auftragnehmer war die SK Engineering aus Korea (Rep.). Seit Mai 2011 liegt das Vorhaben des Staatskonzerns Vinalines wegen finanzieller Engpässe offiziell auf Eis. Der Hafen mit einer natürlichen Tiefe von über 20 m sollte in der ersten Ausbaustufe Containerschiffe von 6.000 bis 9.000 TEU aufnehmen können. Vinalines

sucht nun nach einem Partner, der das Vorhaben neu beleben möchte. Ausländische Unternehmen dürfen in Vietnam 100% einer Hafenbetriebsgesellschaft besitzen.

Experten erwarten, dass internationale Reedereien ihre Engagements beim Ausbau der Häfen vertiefen und bei größerer Transportnachfrage langfristig mehr direkte Linien nach Europa und den USA anbieten werden. Wichtige Reedereien sind Maersk Line (Dänemark), Hanjin und Hyundai (Korea, Rep.), CMA CGM (Frankreich), OOCL (Hongkong), APL (Singapur), Evergreen (Taiwan), Nippon Yusen Kaisha (Japan), MSC (Schweiz) und Hapag-Lloyd (Deutschland).

Vinalines ist die größte nationale Reederei und der bedeutendste Hafenbetreiber. Für Vinalines fahren 130 Schiffe mit einer Gesamtkapazität von 3,1 Mio. dwt. Der Konzern meldete 2011 einen Umsatz von 1,2 Mrd. US\$ und einen Gewinn von 3 Mio. US\$. Die Häfen von Vinalines fertigten 64 Mio. t Fracht ab (+10% gegenüber 2010). Die Geschäftsführung kündigte im Februar 2012 Investitionen in ihre Häfen Cai Cui in der Stadt Can Tho, in den Saigon-SSA Hafenterminal, den Son Tra Hafen in der Stadt Danang, den Dinh Vu Terminal im Norden Haiphongs sowie die erste Ausbauhase des Saigon-Hiep Phuoc Hafens außerhalb von HCMC an.

Die 13. Asien-Pazifik Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) wird vom 1. bis 3. November 2012 in Gurgaon, New Delhi, stattfinden. Die APK, die seit 1986 alle zwei Jahre in Asien veranstaltet wird, hat sich inzwischen als bedeutendstes Netzwerktreffen in der Region etabliert. Mehr als 700 Entscheidungsträger aus Unternehmen, Verbänden und Bundesministerien nahmen an der letzten APK in Singapur 2010 teil.

Die Organisation vor Ort liegt bei der AHK Indien (Indo-German Chamber of Commerce, IGCC), bei der weitere Informationen unter der E-Mail Adresse: [▶ apk2012@indo-german.com](mailto:apk2012@indo-german.com) oder auf folgender Homepage: [▶ http://indien.ahk.de/apk/](http://indien.ahk.de/apk/) erhältlich sind.

Organisiert wird die APK von den Auslandshandelskammern (AHKs) in der Region Asien-Pazifik, dem Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) - mit seinen Trägerverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), German Asia-Pacific Business Association (OAV), Bundesverband des deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) und Bankenverband - und dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWi).

Kontaktanschriften:

Vietnam Maritime Administration

8 Pham Hung Street, Cau Giay District, Hanoi

Tel.: 0084 4/37 68-30 65, -31 99, Fax: -30 58, -36 43

E-Mail: [▶ cuchvn@vinamarine.gov.vn](mailto:cuchvn@vinamarine.gov.vn), Internet: [▶ http://www.vinamarine.gov.vn](http://www.vinamarine.gov.vn)

Vietnam Port Association

3 Nguyen Tat Thanh, District 4, Ho Chi Minh City

Tel.: 0084 8/ 39 40 10 30, Fax:- 39 40 01 68

E-Mail: vpa@saigonport.com.vn, Internet: <http://www.vpa.org.vn>

(T.H.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Vietnam

Wasser-, Hafenbau, Schiffsverkehr / Häfen

KONTAKT

Helmut Kahlert

 0228/24993-209

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  Mosambik verbessert
Transportnetz in der
Region Maputo
-  Neue Transportwege in
Mosambik
-  Beschleunigte
Expansion und mehr
Wettbewerb israelischer
Häfen
-  Investitionsschub für
das israelische
Bahnnetz
-  Polens Containerhäfen
erweitern
Umschlagkapazitäten

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=530178.html>

© 2012 Germany Trade & Invest